

Seesbach mittendrin und nicht dabei

Beitritt zum Trägerverein Naturpark abgelehnt

SEESBACH. Die Soonwaldrandgemeindegewird ihre 606 Hektar große Gemarkungsfläche nicht in den Trägerverein des Naturparks Soonwald-Nahe einbringen. In der jüngsten Sitzung bestätigte der Ortsgemeinderat seinen früheren Beschluss, dem Verein nicht beizutreten.

Ortsbürgermeisterin Antonie Ullrich sprach davon, dass der Einfluss der Ortsgemeinde als Mitglied nicht sehr groß sei. Von insgesamt 2150 Stimmen fielen gerade sieben auf die Gemeinde Seesbach. Ratsmitglied Ortwin Bauer sah dies anders. „Es geht weniger darum, den Oberen willig zu sein. Eine Mitgliedschaft muss in unserem Interesse liegen.“ Bauer weiter: „Es geht ums Dorf, die Mitgliedschaft ist Imagepflege“. Ratsmitglied Gernot Fett war der Ansicht: „Wir liegen ja bereits mitten drin in dem Naturpark. Da kann uns doch niemand ausgrenzen.“

Für Antonie Ullrich spielt auch die finanzielle Seite eine Rolle. Die sei doch sehr fragwürdig. „Da werden uns alle freiwilligen Leistungen von der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung verboten, aber der Mitgliedsbeitrag für den Naturpark wird zugelassen“, sagt sie verwundert. 303 Euro Jahresbeitrag müsste die Gemeinde an den Trägerverein überweisen, die Seesbacher Kasse ist aber bekanntlich leer. Diese Situation wird aber durch ungewöhnlich hohe Eigenleistungen und beispielhaftes Engagement der

Bürger einigermaßen kompensiert.

Die Ortsbürgermeisterin machte die ablehnende Haltung dem Trägerverein gegenüber auch mit „fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf“ fest. Werbung für den Tourismus sei nur dann sinnvoll, so Antonie Ullrich, wenn das entsprechende Angebot auch vorhanden sei. Es heiße zwar noch immer „Erholungsort Seesbach“, aber die Übernachtungsmöglichkeiten seien gleich Null, argumentierte Antonie Ullrich gegen eine Mitgliedschaft im Trägerverein des Naturpark Soonwald-Nahe.

Wenn der MGV Concordia im nächsten Jahr 125-jähriges Bestehen feiert, steigt in der Semendishalle eine SWR-Night-Fever-Party. Der Rat stimmte dem MGV-Antrag einstimmig zu. Vorsitzender Heinz-Peter Fuhr, der zudem Ratsmitglied ist, betonte, dass der MGV zu den Glücklichen gehöre, „die eine solche Party ausrichten dürfen“. Eigentlich lässt die Satzung eine Disko-Veranstaltung nicht zu.

Fuhr erklärte allerdings, dass es sich um eine Nichtraucherveranstaltung handele und das Publikum im mittleren Alter sei. Darüber hinaus sei ein solches Fest „beste Werbung für die Gemeinde“. Udo Gehl unterstützte den Antrag des MGV, ein „Verein aus dem Dorf“. Ralf Daubenberg erinnerte an Kappensitzungen vergangener Jahre, „bei denen doch die Post so richtig abging“. (kh)



Die Alteburg bei Seesbach ist eine viel besuchte Attraktion. Von dem Turm aus kann man über den gesamten Naturpark Soonwald-Nahe blicken. Dennoch wollen die Seesbacher dem Trägerverein nicht beitreten. ■ Foto: Andreas Nitsch ■ S2009ni1

RZ-Ausgabe E vom 20.09.2007, Seite 27